

Welpen, Welpen, Welpen!!!

Das gab es noch nie! Zurzeit haben wir das große Glück zwei aktive Zuchthündinnen in Deutschland zu haben und beide sorgen in 2015 für Nachwuchs. Zum zweiten Mal wurden im Zuchtwinger „vom Vliesbachtal“ Welpen geboren. ECLIPSE du Vent des Goilles hat nach dem französischen Rüden GEO de la Rivière du Nant im Mai sechs Welpen (3 Rüden und 3 Hündinnen) zur Welt gebracht. Nähere Auskünfte erteilt Familie Siemann, in 35764 Sinn-Fleisbach unter der Rufnummer 02772-61120.



Zuvor, pünktlich zur „Jagd und Hund“, kamen in Frankreich „DIE GLORREICHEN 7“ von CINDI und INOX zur Welt. CINDI, von Familie Rheinländer, warf 3 Rüden und 4 Hündinnen. Familie Rheinländer hat den Winter in Frankreich verbracht und alles für den Nachwuchs vorbereitet. Selbst Vorstandsmitglieder des französischen Clubs waren von den Wurfkistenbauarbeiten begeistert. Der L-Wurf wuchs heran und konnte zu Ostern in die neuen Familien abgegeben werden. Drei der Welpen sind nach Deutschland gereist. Der kleine Luca zog in Herne ein, Louna in den Westerwald und Leve-Emma in die Lüneburger Heide. Ein weiteres Mädchen, Leila, wird ihre ersten jagdlichen Erfahrungen in der Schweiz machen. Die anderen drei sind in Frankreich vermittelt worden. Den neuen Besitzern wünschen wir alles Gute und viel Freude mit den kleinen Kameraden. Ein großes Danke

richten wir an Barbara und Jürgen für etliche schlaflose Nächte (Teilzeitnachtwache), x-faches Wurfkistensäubern, Wäschewaschen für die Großfamilie, Hundefutterbrei zubereiten und die begeisternden Fotos. Schön, dass es euch gibt....

Bestandene Prüfungen

Am Sonntag, 12.04.2015, fanden in der Landesgruppe Nord die VBBfI Frühjahrsprüfungen (VJP und VAP) statt. Mit dabei war der Importrüde JASPER II aus dem Zuchtwinger von Familie Boulanger. JASPER zeigte gute Leistungen und konnte die VAP mit 53 Punkten absolvieren. Wir gratulieren Herrn Dr. Schaefers auf das Herzlichste, wünschen für die weitere Ausbildung des Hundes alles Gute und viel Erfolg. Waidmannsheil!

Das Foto zeigt JASPER während der „Jagd und Hund“. Er ist ein rassetypischer, netter, freundlicher und aufmerksamer Jungrüde mit großer jagdlicher Passion.



Wo Licht ist, ist auch Schatten...

Anfang Februar erhielten wir die sehr traurige Nachricht, dass TRIX von der Orangerie über die Regenbogenbrücke gegangen ist. TRIX ist ein Sohn von Jenny I aus dem Zuchtwinger von Christine Andres. Herr Helmut Nachtmann bildete TRIX als Jagdhund im Allgemeinen und als Bringselverweiser im Besonderen aus. Auch als Familienhund war er immer dabei und bereitete viel Freude. TRIX wurde als Deckrüde mit der Hündin Tina (von Herrn R. Gerauer, „vom Justelhof“) neunfacher Vater. Mit dieser Verpaarung wurde die deutsche Zuchtlinie fortgesetzt, die bis heute mehr als dreißig Nachkommen aufweist. Viele sind in ihren jagdlichen Anlagen gut, aber keiner kam an die geprüften Leistungen von TRIX heran. Er ist der einzige, der die VGP nach den Statuten des CESTU bestanden hat. Wir sagen: Salut TRIX.

Herrn Nachtmann und seiner Familie wünschen wir großen Erfolg bei der Ausbildung des neuen Jagdbegleiters. Es wird kein Usuge sein. Wie Herr Nachtmann mitteilte, wolle er den jungen Hund schützen und hat sich bewusst gegen einen Usuge entschieden. Denn seinem TRIX kann keiner das Wasser reichen.



TRIX von der Orangerie 2002 - 2014

3. Epagneul de Saint Usuge- Treffen

Kurz gesagt: **Es war ein voller Erfolg!!! Unser Dank geht an unser Vereinsmitglied Armin Reuß. Da eine solche Veranstaltung nicht von einem alleine organisiert und durchgeführt werden kann, sprechen wir ein herzliches Dankeschön an die „Noch-Nicht-Mitglieder“ Barbara Reuß (liebe Barbara, eine Ehe ist eine Zugewinngemeinschaft und wir sind der Gewinn ☺) und Claudia und Kalle Werth aus. Claudia und Kalle haben ihren Sohn Tobias (er ist aus beruflichen Gründen leider nicht voll im Planungsteam vertreten gewesen, jedoch Vereinsmitglied und Züchter) bisher bei Vielem unterstützt und seine Ideen um den Usuge mit umgesetzt (nach zwei Würfen ist doch so ein Usuge-Treffen nur eine ganz kleine Herausforderung für euch, oder?). Für uns Gäste waren es zwei unvergessliche Tage im Saarland!**

Aus der Schweiz:

„FLOH“ mit

N. u. V. Waeber

„ESPRIT“ mit

E. u. P. Stobbe aus

den Niederlanden.

J.-P. Duverne und das Ehepaar T. u. Ch. Magny.

Beide Herren sind Vorstandsmitglieder des

franz. Clubs. Mit dabei: „ELIOT“ und sein Vater.



Die Epagneul de Saint Usuge Seiten

Nach einem zünftigen „Bergmanns-Frühstück“ wurden unter den Teilnehmern wichtige Gespräche geführt. Der Präsident schaute über die Ahnentafeln der „deutschen“ Hunde und gab Informationen zu den möglichen Verwandten weiter. Das Zuchtziel ist klar und wir haben in Deutschland gute Hunde um dieses Ziel zu erreichen. Bei der Pfostenschau konnte dieses dann live unter Beweis gestellt werden. Der Junge Rüde IBBE (Besitzer: R. van der Heeft) aus der Zucht von P. Stobbe aus den Niederlanden wurde konfirmiert und steht ab sofort der Rasse als Deckrüde zur Verfügung.

Danach wurde den beiden anwesenden Welpen (aus dem Wurf von CINDI) eine Haarwildschleppe gezogen. Die beiden jungen Hunde zeigten erstaunlich gute Leistungen, die uns auf Großes hoffen lässt. Erfahrene Hunde zeigten ebenfalls Schleppen und Verlorensuchen.

Danach fuhren wir zu einem 25 m hohen Felsen und Giulia war der Star. Gemeinsam mit ihrem Besitzer Tobias Werth, Hundeführer der Rettungshundestaffel im DRK, wurde sie an diesem Felsen herab gelassen und später auch wieder nach oben gezogen. Erstaunlich, wieviel Vertrauen die Beiden zu einander haben müssen!

Tobias mit Giulia in der Felswand.



Die Zuschauer sind begeistert und bestaunen die Leistung.



Sicher in einem Spezialtragegurt ist Giulia untergebracht und mit Tobias verbunden um im Ernstfall Menschenleben zu retten. Nach der Vorführung wieder oben angekommen.



Die Epagneul de Saint Usuge Seiten

Wir fuhren wieder zurück zu unserem Standort, denn der nächste Programmpunkt wartete bereits auf uns. Eine „Erste-Hilfe“ – Übung für die Hunde. Immer wieder Thema: was mache ich wenn das passiert? Aber mal ehrlich, wann war der letzte Kurs?



Schnell angelegter „Maulkorb“ – in Wahrheit die Leine.

Wir lernten die fünf Vitalfunktionen zu benennen und wie wir sie prüfen können.

GERRY, mit der Leiterin des Kurses M. Herrmann, die die Sozialverträglichkeit unserer Hunde hervorhob. Wir danken ihr für das Erlernte!



Auch den Fuß-Verband ließ sich GERRY problemlos anlegen. Im Anschluss waren viele Hunde mit einer „weißen Pfote“ zu sehen.

Hundesicheres Buffet → die Usuge bekamen auch etwas zu essen, aber nicht unkontrolliert. Jeder ein Stückchen – alles kein Problem.



GRAZIA brachte als Dankeschön den Damen des Helferteams einen kleinen Blumengruß, begleitet von den Jüngsten: Louna und Luca.

Nochmals „DANKE“ an das Team des diesjährigen Treffens. Es war alles auf das Beste organisiert!!!

Nächsten Jahr reisen wir in die Niederlande. Datum und Reiseziel wird durch das Orga-Team bekannt gegeben. Wir können dieses in Kürze lesen auf der

Homepage

www.st-usuge-jagdhunde-fuer-alle-faelle.de